

Pressemitteilung

Universitätsklinikum Leipzig AöR

Helena Reinhardt

05.11.2014

<http://idw-online.de/de/news611655>

Personalia
Medizin
überregional



Prof. Neu am UKL: Prof. Ines Gockel

Chirurgin übernimmt als dritte Frau in Deutschland eine viszeralchirurgische Uniklinik

Prof. Dr. Ines Gockel tritt zum 1. Oktober die Nachfolge von Prof. Johann Hauss auf dem Lehrstuhl für Visceralchirurgie an und übernimmt als geschäftsführende Direktorin die Leitung der Klinik und Poliklinik für Visceral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie am Universitätsklinikum Leipzig.

Ines Gockel ist damit eine von nunmehr drei Frauen, die eine viszeralchirurgische Universitätsklinik leiten. Die 45-jährige Fachärztin für Chirurgie, Visceralchirurgie und Spezielle Visceralchirurgie mit Schwerpunkt auf minimal-invasiven viszeralchirurgischen Eingriffen bei Krebserkrankungen ist seit Jahren erfolgreich in der Männerdomäne Chirurgie. Sie wechselt von der Universitätsmedizin Mainz nach Leipzig. In Mainz hat die Spezialistin für die Chirurgie des Magen-Darm-Traktes unter anderem das Kompetenzzentrum für Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes geleitet und war geschäftsführende Oberärztin der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Transplantationschirurgie. Zusätzlich hat die erfahrene Operateurin ein MBA-Studium „International Hospital and Healthcare Management“ in Frankfurt und Montréal, Kanada, absolviert. Am New Westminster College in Vancouver, Kanada, ist Prof. Gockel zudem als Vizepräsidentin sowie als Professorin für „Ethical Leadership“ tätig.

Prof. Ines Gockel ist Autorin zahlreicher hochrangiger wissenschaftlicher Arbeiten, darunter in diesem Jahr einer Publikation als Erstautorin in der renommierten Zeitschrift „Nature Genetics“. Im Juli dieses Jahres wurde Ines Gockel in die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste berufen.

In ihrer klinischen Forschungsarbeit widmete sich Prof. Ines Gockel u.a. molekulargenetischen Analysen der Krankheiten von Speiseröhre und Magen-Darm-Trakt, insbesondere dem Barrett-Ösophagus und -Krebs. „Der Barrett-Krebs ist eine Erkrankung der Speiseröhre, deren Häufigkeit im Vergleich zu allen anderen Krebsarten drastisch zunimmt und zu deren Entstehung und Ursachen wir noch vergleichsweise wenig wissen“, so Prof. Ines Gockel. Sie leitet das Barrett-Konsortium, das sich die Erforschung der Ursachen zur Aufgabe gemacht hat und dessen Sitz sich nunmehr ebenfalls nach Leipzig verlagert.

Gleichzeitig zum 1. Oktober wandelt sich auch die Struktur der UKL-Klinik für Visceral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie: Analog zur kürzlich neu etablierten Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Plastische Chirurgie gliedert sich die Klinik künftig in fünf Bereiche, vereint unter einem Klinikdach. „Mit diesen flachen, gleichberechtigten Führungshierarchien etablieren wir neue Strukturen in der Medizin, die den heutigen Anforderungen besser entsprechen als die althergebrachten“, sagt Prof. Wolfgang E. Fleig, Medizinischer Vorstand des UKL. Das Universitätsklinikum Leipzig übernimmt mit den Strukturänderungen eine Pionierrolle unter den Kliniken. „Wir sind überzeugt davon, dass moderne Medizin moderne Klinikstrukturen braucht“, so Fleig. „Andere Länder haben hier seit Jahren erfolgreiche Modelle etabliert, denen wir nicht länger nachstehen wollen.“



Neu am UKL: Prof. Ines Gockel.
privat